

Berliner Fernsehturm

Vom Prestige-Objekt der DDR-Führung zum Symbol für Gesamtberlin

Bereits Anfang der 1950er Jahre plante die DDR-Führung um Walter Ulbrich eine neue Sendeanlage für die Ausstrahlung des DDR-Fernsehens. Man einigte sich auf den Bau eines Fernsehturms mit einer Turmhöhe von 130 m und einer Aussichtsplattform auf einer Höhe von 70 m, der in den Müggelbergen im Bezirk Köpenick errichtet werden sollte. Der Bau des „Fernsehturm Müggelberge“ begann 1954 und wurde Ende 1955 aufgrund einer möglichen Gefährdung des Flugverkehrs des Flughafens Berlin-Schönefeld allerdings eingestellt. Der bereits fertig gestellte Turmstumpf diente später dem Ministerium für Staatssicherheit als Abhöranlage.

Erst 1964 wurde von der DDR-Führung ein zweiter Anlauf unternommen und die Errichtung des Fernsehturms im unmittelbaren Stadtzentrum Berlins beschlossen. Nach dem Scheitern der Pläne für ein repräsentatives Regierungsgebäude der Ministerien der DDR („Staatshochhaus“), das im Zuckerbäckerstil am Marx-Engels-Platz entstehen sollte, wurde der „Berliner Fernsehturm“ in einer Zeit, in der „undichte Dächer, Bröckelfassaden und Außenklosetts Alltag waren“, zum Prestigeobjekt der DDR-Führung. Er sollte „so etwas wie eine städtebauliche Höhendominante werden, eine Stadtkrone, die alles (vor allem die kleine, ehrwürdige Marienkirche) überragt und von der Sieghaftigkeit des Sozialismus kündigt“ (Heinke 2009, S. 13). Nach über vier Jahren Bauzeit wurde der Berliner Fernsehturm am 3. Oktober 1969, an dem auch 2. Programm des Deutschen Fernsehfunks (DFF 2) auf Sendung ging, durch den damaligen Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbrich eingeweiht und zum 20. Jahrestag der Gründung der DDR am 7. Oktober 1969 feierlich eröffnet.

Der Berliner Fernsehturm gilt als eine große technische Leistung der Ingenieure und ist das höchste Bauwerk Deutschlands. Nach der Wiedervereinigung 1990 ist er zu einem Symbol für Gesamtberlin und mit mehr als 1 Million Besuchern pro Jahr zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in Berlin geworden. Über seine diversen Antennen sendet der Fernsehturm mehr als 60 Radio- und Fernsehprogramme. Ende 2010 wurden nur noch einige Radioprogramme analog verbreitet und die anderen Programme für digitales Radio (DAB), mobiles Fernsehen (DMB) und Fernsehen (DVB-T) digital ausgestrahlt.

Technische Daten

Bauzeit	1965 bis 1969
Höhe (Antennenspitze)	ca. 365 m / 368 m (nach Antennenumbau 1997)
Länge der Antenne	118 m
Durchmesser/Gewicht der Antennenspitze	1,80 m / 245 t
Pendelbewegung an Antennenspitze	ca. 0,60 m
Mittlere Höhe der Kugel	212 m
Höhe Aussichtsplattform/Telecafé	ca. 203 / 207 m
Rotation Telecafé	2 Umdrehungen pro Stunde (ursprünglich 1)
Durchmesser Fuß/Kugel	32 m
Durchmesser Turmschaft unten/oben	16 / 9 m
Durchmesser Aussichtsplattform/Telecafé	24 / 29 m
Gewicht Betonschaft/Kugel	26.000 / 4.800 t
Fassungsvermögen Personenaufzüge	bis zu 15 Personen
Geschwindigkeit der Schnellaufzüge	ca. 6 m/s
Tiefe Fundament	5m
Baustoff	Beton/Stahl
Gesamtmasse	über 31.000 t

Quellen

Heinke, Lothar 2009: Einsame Spitze: Berlins schönster Aussichtsturm wird 40. In: Der Tagesspiegel, 27.09.2009, S. 13.

Kraemer, Karl-Heinz / Heinke, Lothar 2009: Fernsehturm Berlin. Vom Bau bis heute. Berlin: Berlin-Story-Verlag.

weitere Informationen

<http://tv-turm.de>